

Schmalkalder Werkzeugtagung an der Fachhochschule

Im November trafen sich Werkzeughersteller, Automobilbauer, Luft- und Raumfahrtstechniker sowie Maschinenbauer in Schmalkalden zur traditionellen Werkzeugtagung.

Die Fachtagung ist seit 20 Jahren eine feste Größe in der Branche – auch zur diesjährigen Veranstaltung hatten sich rund 200 Teilnehmer aus ganz Europa angemeldet.

Thematisch ging es in verschiedenen Vorträgen um Präzisionswerkzeuge und energie- und ressourcenschonende Bearbeitungsprozesse. Andreas Elenz von der Walter AG Tübingen berichtete über die Fräsbearbeitung von Turbinenschaufeln bei extrem niedrigen Temperaturen mittels Kohlendioxid. Über innovative Anwendungen der Ultrasonic-Technologie informierte Jens Ketelaer von der Sauer GmbH Stipshausen.

Die Gesellschaft für Fertigungstechnik und Entwicklung Schmalkalden e. V. organisiert die Schmalkalder Fachtagung gemeinsam mit dem Fachverband Präzisionswerkzeuge des VDMA und der Fachhochschule Schmalkalden.



🔍 Weitere Informationen:
www.gfe-net.de

Außer dem Hörsaalstuhl gibt's einen Chefsessel

Christian Unkart und Torsten Simon führen parallel zum Studium ihre eigene Firma. Dienstleistungen rund um Computer bieten sie an. So programmieren sie Apps, das sind Anwendungen für Handys und Tablets

Vor einigen Wochen wurden die beiden Informatikstudenten der Fachhochschule Schmalkalden für ihre Abschlussarbeit ausgezeichnet. Sie erhielten den Förderpreis der Mitec AG aus Eisenach für die „Ermittlung, Speicherung und Anzeige von Verkehrsdaten mittels GPS-Positionierungssystemen von mobilen Geräten“. Ziel ist es, eine Applikation (App) zu entwickeln, welche Verkehrsmeldungen auf das Handy von Autofahrern leitet, um zum Beispiel Staus umfahren zu können.

Doch das ist noch Zukunftsmusik. Im Alltag konzentrieren sich beide auf das Studium der „Angewandten Medieninformatik“. Denn dieses theoretische Wissen brauchen sie für den praktischen Alltag im Unternehmen. Im Technologie- und Gründungsförderzentrum (TGF) Schmalkalden haben sie geeignete Räumlichkeiten gefunden. „Hier gibt es eine schnelle Internetanbindung und viele junge, kreative Firmen“, sagt Christian Unkart. Beides brauche man, um Schritt für Schritt als IT-Dienstleister voranzukommen. Viel Selbstdisziplin benötige man obendrein,

ergänzt Torsten Simon. Schließlich sei das Studium kein Selbstläufer und das Unternehmen bedürfe dazu jeder Menge *Manpower*. Als Selbstständiger sei man eben selbst und ständig tätig, bestätigen beide.

Im Spagat zwischen Studium und Firma sind die beiden Schmalkalder aus den Ortsteilen Mittelschmalkalden und Möckers tagsüber nicht andauernd im Büro anzutreffen. Dafür arbeiten sie aber oft abends und samstags in den TGF-Räumen.